

Pressemitteilung

7. Mai 2020

Neues Angebot des UKE für trans Menschen

i²TransHealth: Telemedizinische Versorgung für trans Menschen in Norddeutschland

Das Interdisziplinäre Transgender Versorgungszentrum Hamburg (ITHCCH) des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) weitet sein medizinisches Versorgungsangebot aus. Ab sofort erhalten trans Menschen, die in Norddeutschland außerhalb von Hamburg wohnen, über die Internetplattform i²TransHealth im Rahmen einer Studie telemedizinisch Unterstützung. Ziel ist es, trans Menschen besser zu versorgen und deren psychische Belastung zu verringern. Sollte das Projekt erfolgreich sein, soll es verstetigt und auf andere Regionen in Deutschland ausgeweitet werden. Der Innovationsfonds der Bundesregierung fördert i²TransHealth für drei Jahre mit 940.000 Euro.

„Manche Menschen erleben ihre Geschlechtszugehörigkeit nicht im Einklang mit ihrem körperlichen Geschlecht. Sie sind häufig psychisch belastet, weil sie oft gar nicht oder falsch behandelt werden. Das gilt vor allem für Menschen, die nicht in der Nähe eines der wenigen Zentren leben, die auf die Gesundheitsversorgung von trans Menschen spezialisiert sind. Um auch diesen Menschen helfen zu können, haben wir das interdisziplinäre und internetbasierte Projekt i²TransHealth ins Leben gerufen“, sagt Dr. Timo Nieder, Leiter der Spezialambulanz für Sexuelle Gesundheit und Transgender-Versorgung des Instituts für Sexualforschung und Sexualmedizin des UKE.

Das Projekt i²TransHealth richtet sich an trans Menschen, die mindestens 18 Jahre alt sind und mehr als 50 Kilometer entfernt von Hamburg in Norddeutschland leben. Sie können sich ab sofort auf der frei zugänglichen E-Health-Plattform www.i2transhealth.de über das Thema Trans informieren. Außerdem können sie an einer Studie teilnehmen und auf der Plattform wohnortnah eine_n Ärzt_in suchen, die_der zuvor von den Expert_innen des UKE zum Thema Trans geschult worden ist. Die Ärzt_innen in dem Netzwerk übernehmen die hausärztliche und psychiatrische Betreuung bei Anliegen, die sich nicht direkt auf das Thema Trans beziehen, und sind Ansprechpersonen bei akuten gesundheitlichen und psychischen Krisen.

Nach einem Erstgespräch im UKE werden die Studienteilnehmenden in zwei Gruppen eingeteilt. Die Teilnehmenden der Interventionsgruppe tauschen sich über die Internetplattform mit den Spezialist_innen des UKE aus. Außerdem nehmen sie alle zwei Wochen an einer Videosprechstunde teil. Für die Teilnehmenden der Wartegruppe startet die i²TransHealth-Versorgung nach vier Mo-

naten. Wichtig ist: Das Ende der Studie bedeutet nicht das Ende der Behandlung. Alle Teilnehmenden werden, sofern gewünscht, auch nach den vier Monaten weiterhin behandelt – entweder per Videosprechstunde oder per Aufnahme in die Regelversorgung des UKE.

Mit der Studie möchten die Versorgungsforscher_innen des UKE überprüfen, inwiefern das neue Versorgungsangebot wirksam ist und sich positiv auf die Gesundheitssituation der Teilnehmenden auswirkt. Außerdem soll ermittelt werden, ob das Projekt i²TransHealth die Kosten reduzieren kann, die dem Gesundheitssystem durch eine falsche oder ausbleibende Behandlung von trans Menschen entstehen.

Das Interdisziplinäre Transgender Versorgungszentrum Hamburg

Das ITHCCH bietet seit seiner Gründung im Oktober 2013 eine integrative, ganzheitliche und patientenzentrierte Gesundheitsversorgung für trans Menschen an, die in Deutschland einmalig ist. Dadurch soll die Behandlungsqualität insgesamt verbessert und die Behandlungszufriedenheit von trans Menschen erhöht werden. Der Erstkontakt zum ITHCCH erfolgt über die Spezialambulanz für Sexuelle Gesundheit und Transgender-Versorgung des Instituts und der Poliklinik für Sexualforschung und Sexualmedizin des UKE.

Kontakt für Rückfragen

Dr. Timo Nieder
Institut für Sexualforschung und Sexualmedizin
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: 040 7410-52226
t.nieder@uke.de

Kontakt Pressestelle

Berit Waschatz
Unternehmenskommunikation
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52
20246 Hamburg
b.waschatz@uke.de

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Das 1889 gegründete Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist eine der modernsten Kliniken Europas und mit mehr als 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Hamburg. Gemeinsam mit seinem Universitären Herz- und Gefäßzentrum und der Martini-Klinik verfügt das UKE über mehr als 1.730 Betten und behandelt pro Jahr rund 507.000 Patientinnen und Patienten. Zu den Forschungsschwerpunkten des UKE gehören die Neurowissenschaften, die Herz-



Kreislauf-Forschung, die Versorgungsforschung, die Onkologie sowie Infektionen und Entzündungen. Über die Medizinische Fakultät bildet das UKE rund 3.300 Mediziner und Zahnmediziner aus.

Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz: Das UKE. | www.uke.de

Wenn Sie aus unserem Presseverteiler entfernt werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an presse@uke.de. Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

